

Besondere Französisch-Stunde am Enzthal-Gymnasium

Das Erlernen einer Fremdsprache wird von vielen als schwierig betrachtet. Am besten lernt man diese in der Jugend, während seiner Schulzeit. Englisch ist ja bereits seit vielen Jahren Pflichtfremdsprache in allen allgemeinbildenden Schulen. Anders ist es mit Französisch, der Sprache des direkten Landes-Nachbarn Frankreich. Viele behaupten, Französisch sei besonders schwierig. Ob das allerdings richtig ist? Das Programm „FranceMobil“ beweist eher das Gegenteil, und am vergangenen Donnerstag gastierte diese Institution im Enzthal-Gymnasium.

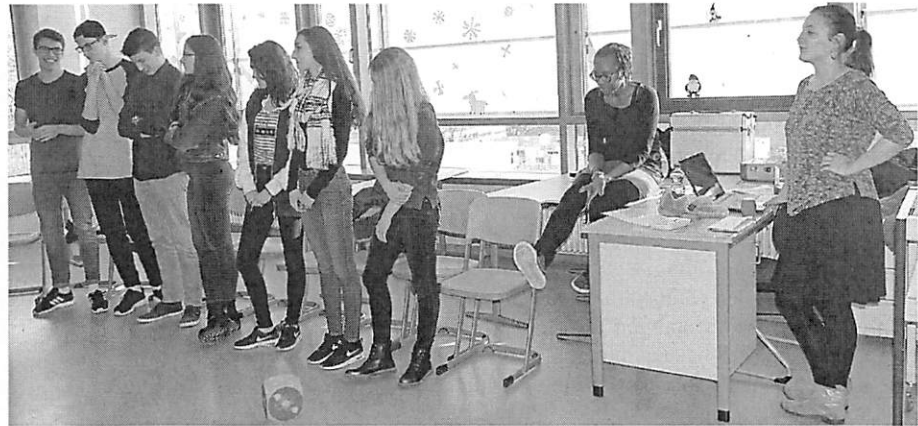
Zuerst jedoch: Was ist FranceMobil? Seit September 2002 haben zwölf junge Franzosen als Lektoren in jährlichem Wechsel den Auftrag, deutsche Schulen und Kindergärten zu besuchen und den Schülern zu zeigen, wie spannend, jung und dynamisch Frankreich und Französisch sein kann.

Diese Lektoren wollen mit modernem und ansprechendem Material (Spiele, Musik, Bücher, Jugendzeitschriften usw.) ein dynamischen und aktuelles Bild Frankreichs und der französischen Sprache vermitteln. Dabei geht es auch darum, den Schülern zu zeigen, was sie schon alles auf Französisch kennen und können (zum Beispiel Pommes Frites, Croissant, Camembert). Mit den FranceMobil-Lektoren aktivieren die Schüler ihre Kenntnisse über Frankreich und die Frankophonie (französischer Sprachraum), und dies natürlich auf Französisch.

Ins Enzthal-Gymnasium kamen Lauréta und Héloïse, die auf ganz unterschiedliche Weise, entsprechend den Klassenstufen, die Schüler und Schülerinnen eine Unterrichtsstunde lang „aktivierten“ und für die Fremdsprache französisch motivierten.

Organisiert wird das FranceMobil vom DFJW (Deutsch-französisches Jugendwerk) und dem französischen Partner OFJA (Office franco-allemand pour la jeunesse) mit Unterstützung des Instituts Français, der Robert Bosch Stiftung sowie einer französischen Automarke.

Nancy Neuthinger, Studiendirektorin und Fachbereichsleiterin Französisch, vom Enzthal-Gymnasium hatte bereits im vergangenen Jahr



Héloïse und Lauréta (von rechts) vom FranceMobil mit den Zehnern des Enzthal-Gymnasiums beim Würfelspiel „Mon rêve c'est ...“ (Mein Traum, das ist ...)

versucht, FranceMobil nach Bad Wildbad zu bekommen, und sie hatte dabei Glück. Die Lektorinnen Lauréta und Héloïse kamen mit einer Menge Material pünktlich am Gymnasium an.

Den Anfang der praktischen „leçons françaises“ machten die Zehntklässler gemeinsam mit ihrer Französischlehrerin Franziska Krickl, anschließend waren Klasse sieben mit Tobias Dörfer sowie Andreas Pannach mit den Klassen acht und sechs im Sprachunterricht. Während es bei den Sechstklässlern um die Entscheidung ging, welche zweite Fremdsprache sie im kommenden Schuljahr lernen wollen, ging es bei den Zehnern darum, welchen Kurs sie in der Fremdsprache bis zum Abitur belegen.

Allen machte es Spaß, denn die beiden Lektorinnen verstanden es glänzend und witzig, sich auf die Klassenstufen einzustellen und mit gezielten Fragen zum Französischsprechen zu animieren. Dabei wurde auch der Schüleraustausch angesprochen, den es ja bereits beim früheren Progymnasium seit Anfang der 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts gab, sowie die Partnerschaft mit Cogolin an der Côte d'Azur. Es war eine Französischstunde, die allen teilnehmenden Schülern Vergnügen und auch Lust auf die Sprache der Nachbarn im Westen bereitete. Götz Bechtle